

Kalksteinbruch Lienen/Höste



Kalksteinbruch Lengerich/Hohne



© Google Earth

# Kalkabbau im Teutoburger Wald

## Kein Ende in Sicht?

Erst der Antrag auf die zeitliche Entfristung der Kalkabbaugenehmigung, danach der Antrag auf Probebohrungen für einen Verbindungstunnel zwischen den Steinbrüchen Hohne und Höste, und in Zukunft w-möglich der Antrag auf die Tieferlegung der Steinbrüche?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die Firma Buzzi/Dyckerhoff GmbH hat einen Antrag auf zeitliche Entfristung des Betriebs der am 25.02.1999 genehmigten Abgrabung in Lienen-Höste (10 ha) gestellt, diese Befristung läuft im Februar 2027 ab. Die Fläche liegt umgeben vom NATURA 2000/FFH-Schutzgebiet Teutoburger Wald.

### DIE FAKTEN:

- Aktuell beantragt Dyckerhoff die Entfristung der Genehmigung zum Kalkabbau im Erweiterungsbereich Steinbruch Höste.
- In 1999 erhielt die Firma Dyckerhoff die Genehmigung, im Steinbruch Hohne und Höste auf einer Waldfläche von insgesamt 30 ha Kalk abzubauen, Naturschützer sahen hierin einen letzten Kompromiss, die Genehmigung wurde befristet erteilt. Nun möchte die Firma diese Befristung aufheben mit dem Argument, sie hätten in den vergangenen 20 Jahren tatsächlich weniger Kalkrohstoff verbraucht als ursprünglich in 1999 geplant war. Diese Argumentation überrascht, da im Jahr 2012 von Dyckerhoff noch weitere Abbaufächen gefordert wurden.
- Auf der jetzt zur Entfristung beantragten Fläche wurde im Jahr 2020 bei Vorlage eines aktuellen Bedarfsnachweises die Waldfläche gerodet.

**Wir möchten den Teutoburger Wald erhalten! Helfen Sie mit!**



**#teutobleibt**

Bürgerinitiative Pro Teuto e.V.

Postfach 1422 | 49514 Lengerich

[www.pro-teuto.de](http://www.pro-teuto.de) | [info@pro-teuto.de](mailto:info@pro-teuto.de)

## In den nächsten Verfahrensschritten können sich Bürger\*innen einbringen!

**03.01.– 02.02.2022:** Sie können die Antragsunterlagen einsehen! Diese liegen öffentlich aus: In der Gemeindeverwaltung Lienen, der Stadtverwaltung Lengerich und der Kreisverwaltung Steinfurt

**03.01. - 02.03.2022:** Sie können Einwendungen einreichen! BürgerInnen können Einwendungen einreichen beim Kreis Steinfurt, der Gemeinde Lienen und der Stadt Lengerich.

**20.04.2022:** Sie können am Erörterungstermin teilnehmen! Möglicher Erörterungstermin in der Gempthalle ab 10:00 Uhr. Die Veranstaltung ist öffentlich! BürgerInnen, die eine schriftliche Einwendung eingereicht haben, können sich auch aktiv beteiligen.

### Den Antrag auf Entfristung **JETZT STOPPEN**, denn:

- Dieser Antrag ist nur ein Teil von bereits genehmigten und zukünftig geplanten Anträgen, die von der Genehmigungsbehörde jeweils einzeln bewertet werden. Dabei wäre eine ganzheitliche Beurteilung der Situation im Teuto zwingend erforderlich! Die jahrzehntelangen Auswirkungen des Kalkabbaus, der Abfallverbrennung im Zementwerk und die Auswirkungen des Klimawandels sollten summarisch betrachtet werden.



- Ein wertvolles NATURA 2000/FFH Naturschutzgebiet könnte durch die Auswirkungen des Kalkabbaus unwiderbringlich zerstört werden. Es werden wirtschaftliche Interessen über den Schutz der Natur gestellt.
- Der Teutoburger Wald, die Gemeinde Lienen und die Stadt Lengerich haben Jahrzehnte mit der Kalkindustrie gelebt, aber jetzt ist es an der Zeit für die Schonung von Lebensräumen und für eine Renaturierung des Landschaftsbildes.

### WAS SIE TUN KÖNNEN:

#### Nutzen Sie das demokratische Verfahren der Bürgerbeteiligung!

Schicken Sie Ihre schriftliche Einwendung unter Angabe Ihres vollständigen Namens so wie Ihrer Adresse per Post an den Kreis Steinfurt, Tecklenburger Straße 10. 48565 Steinfurt oder per E-Mail an: [umweltundplanungsamt@kreis-stiefurt.de](mailto:umweltundplanungsamt@kreis-stiefurt.de), [bauen@lienen.de](mailto:bauen@lienen.de) oder [a.brueuning@lengerich.de](mailto:a.brueuning@lengerich.de). Sie können dafür unseren Vordruck (rechts) verwenden oder Ihre individuellen Einwände frei formulieren. Bei dem Vordruck können Sie Argumente ankreuzen, nicht Zutreffendes streichen und eigene Argumente ergänzen. Jeder Mensch kann eine Einwendung einreichen (Minderjährige mit Unterschrift der Erziehungsberechtigten).

Vorlagen und weitere Infos finden Sie auch auf [www.pro-teuto.de](http://www.pro-teuto.de)

Absender

Name: .....

Straße: .....

PLZ, Ort: .....

An den  
Kreis Steinfurt  
Umwelt- und Planungsamt  
Tecklenburger Straße 10  
48565 Steinfurt

### Einwendung gegen den Antrag der Firma Dyckerhoff GmbH auf zeitliche Entfristung der Genehmigung zum Kalkabbau im Steinbruch Lienen-Höste (Genehmigung vom 25.02.1999, AZ67/3-566.0023/19/2.1.1)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit reiche ich meine schriftliche Einwendung gegen den o.g. Antrag ein.

- Die über das Jahr 2027 hinaus beabsichtigte Abgrabung hat Auswirkungen auf ein wertvolles Natura 2000/FFH Schutz- und Naherholungsgebiet sowie die Vielfalt, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes Teutoburger Wald, auch wenn die Abgrabungsfläche selbst nicht FFH-Gebiet ist.
- Mit der Genehmigung zum Kalkabbau geht die Verbrennung von Abfallstoffen im Zementwerk Hand in Hand. Eine Ausweitung des Kalkabbaus über das Jahr 2027 hinaus gibt Anlaß zu der Befürchtung, daß auch diese Verbrennung von Abfallstoffen unbefristet fortgesetzt wird, die in der Nähe von Wohngebieten, Schulen und Kindergärten stattfindet. Deshalb lehne ich aus Sorge um meine Gesundheit eine zeitlich unbefristete Genehmigung grundsätzlich ab.
- Die Produktion von Zement zählt zu den größten CO2-Emittenten im Kreis Steinfurt und erschwert einen wirksamen Klimaschutz vor Ort. Würde die Entfristung genehmigt, so würde sich die Rekultivierung der heute bereits abgebauten Flächen auf unbestimmte Zeit verschieben. Das ist nicht akzeptabel!
- Die Auswirkungen auf den Grundwasserhaushalt und die Kalktuffquellen im Zusammenhang mit dem Kalkabbau sind meiner Meinung nach nicht ausreichend untersucht. Eine zukünftige Gefährdung des Wasserhaushaltes durch den Kalkabbau ist nicht sicher ausgeschlossen. Der Schutz des Grundwassers sollte absoluten Vorrang haben. Der Kreis Steinfurt wird meiner Ansicht nach seiner Verantwortung für den Grundwasserschutz nicht gerecht!
- Die Firma hat bereits angekündigt, weitere Anträge wie z.B. die Tieferlegung der Abbauflächen und einen Tunnelbau vorzubereiten. Somit begehrt die Firma Stück für Stück immer mehr Genehmigungen, welche zu immer weitergehenden Schäden am Teutoburger Wald und unserer Umwelt führen könnten. Dieses lehne ich ab, da ich auch in Zukunft noch in einem intakten Umfeld leben möchte.
- Der Kalkabbau verursacht bereits heute Lärm und spürbare Erschütterungen durch regelmäßige Sprengungen. Als Anwohner befürchte ich langfristig auch Schäden an meiner Immobilie. Ich fühle meine berechtigten Interessen in diesem Punkt nicht geschützt durch den Kreis Steinfurt.
- Hiermit widerspreche ich ausdrücklich der Weitergabe meiner personenbezogenen Daten an die Firma Dyckerhoff GmbH.

Mit freundlichen Grüßen

Ort, Datum .....

Unterschrift .....